

Fischer-Art zum Mitnehmen

| Georg Isbaner

Die Kunst ist lang, kurz ist das Leben. – Die Fischer-Art Fassadenporträts werden den Leipziger Häuserkomplex „am Brühl“ überleben. Die Kunstwerke des Malers können von nun an die Galerien und Wohnzimmer von Sammlern und Liebhabern zieren. Die Hochhäuser werden abgerissen.



Die Welt war also zu Gast bei Freunden gewesen – und eine eindrucksvolle „Fußball-Elf“ und viele berühmte historische und zeitgenössische Persönlichkeiten aus Sport, Kultur und Geschichte versammelten sich bunt gemischt für einige Monate auf den Fassaden der Leipziger Abrisshochhäuser am Hauptbahnhof, um dem weltfußballerischen Treiben zuzuschauen. Was war geschehen? Am 7. Juni des vergangenen Jahres, zwei Tage vor Beginn der FIFA WM 2006™, startete nämlich der Leipziger Künstler und damalige WM-Botschafter Michael Fischer

eines der größten Kunstprojekte Europas. Bei seiner Aktion „Drei Türme“ verwandelte er mithilfe zahlreicher Sponsoren drei leerstehende, achtstöckige Plattenbauten in ein riesiges Kunstwerk. Der streitbare Stadtkünstler sorgte mit diesem Vorhaben für Furore. Für den Maler selbst war es nach eigenen Angaben eines der schönsten temporären Projekte in seiner Heimatstadt. Denn Fischer-Art, so sein Künstlername, verhüllte die Plattenbauten gegenüber dem historischen Hauptbahnhof der Sachsenmetropole mit insgesamt 13.386 Quadratmetern Planen aus feuer- und reißfestem

Meshgewebe, die mit verschiedenen Motiven aus dem Pinsel des Leipziger Künstlers bedruckt wurden. Dazu zählten unter anderem comicartige Figuren als „historische Leipziger Elf“ mit Johann Sebastian Bach, Johann Wolfgang Goethe, Friedrich Schiller, Konrad Duden, Friedrich Arnold Brockhaus, Gottfried Wilhelm Leibniz, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Hieronymus Lotter, Werner Tübke, Maximilian Speck von Sternburg und vielen anderen sowie eine „aktuelle Leipziger Elf“ (unter anderem mit Herz-Spezialist Prof. Friedrich-Wilhelm Mohr, Oberbürgermeister Burkhard Jung, Wolf-Dietrich Speck